# Die Kohle als Industriefaktor.

Von Dr. Erich Junge.

ach ben Erzeugniffen ber Bohrend man bei einem ber alten Tect-Landwittschaft in die Roble ofen die bei ber Deftillation entweichen-bas unentbehrlichste allet ben brennbaren Gase unter die Retor-Raturprobutte, ber große Speichet, aus bem beraus wir unfere wachfenben Beblirfniffe Marme, Lidit und Rraft beden, Grundlage, auf ber allein ber Auffrieg ber Tednif und bie Entwidlung bom Mgror. gum Induftrieftaat erfolgen tonnic. Go lange man bie Roble wie es bis gum Enbe bes neungebnten Jahrhunderis überwiegend geschah einzig noch ihren falorifchen Gigenichaften, alfo threm Beigwert einfchatte, fo lange man fie als Brennmittel ibrem Gehalt an Roblenftoff flafifigiette und bemgemäß gwifden bochwertigen und minberwertigen Errten uns terfchieb, tonnte man bem mabten Charatter ber Roble, ber Bebeutung, Die fie als Bafis und Ausgangepuntt gabllofer Ebelprodutte befigt, nicht gerecht

Erft all man gur popfifchin Berebelung ber Roble burch trodene und naffe Mufbereitung und Brifettierung Die demifche Bereblung durch Bertofung und Bergafung fügte, ale man bie Roble in ihre bochwertigen Beftanbteile getlegte und neben Rots und Gas bie wertvollen Rebenprobutte: Tect, Bengol, Ummoniat u. a. m. gewann, murbe bie Bebentung rationeller Roblenausmettung in ihrem Bufammenhange mit ber nationalen Detonomie bes Lanbes Bemeingut fechnifcher Ertenntnis. Damit aber geftaltete fich bet lebergang con ber Berbrennung jur Bergafung ber Roble gu einer Aufgabe nicht nur ber gefcaftlicen Zwedmägigfeit und inouftriellen Bentabilitat, fonbern gu einer genetifchen Forberung allererften Ranget, ju einer Mufgabe, bie bem Ctaat gla bem Bilter und Wahrer öffentlicher Intereffen die Bflicht auferlegte für eine vernünftige Erichliegung und Umfegung ber unerfehlichen Rohlenvorrate bes Lambes Corge ju tragen, ber Berfdwendung Ginbalt ju tun und bie Bereblung ber Roble nach Dieglichteit

Unter ben Bereblungsinbuffrien ber Roble nehmen bie Rols- und Gasindu. firien ben erfren Blag ein, weshalb bieje bier im nachfolgenden furg erörtert

#### Die Rotoinbuftrie,

Rots ift ein Bereblungsprobuff ber Bituminofen Roble und wird burch Defillation bes Rohmaterials in Rams merofen ober Retorien gewonnen. Beteits 1584 murbe in Dentichland mit ber Bewinnung bon Rots begonnen, boch war bie Erzeugung eine febr ge ringe, bis bie Entwidlung ber Gifenbahnen und ber Gifeninduftrie eine flarte Radifrage fcufen; beblirfen mir boch jur Erblofung bon 15 Millionen Tonnen Robeifen annahernb berfelben Menge an Rote. 3m Jahre 1910 murben in ben brei Sauptinbuftrielanbern Amerita, Deutschland und England gufammen 75 Millionen Jonnen Rots et-zeugt, wovon etwa 91 Progent in ber Gifeninduftrie verbraucht werben, und gwar ca. 78 Prozent in ber Berfiellung von Robeifen und 13 Progent in ber Metterperarbetrutta Destelben. 20er Diet finbet für Sausfeuerung und fleininbuffrielle Betriebe Bermenbung.

Die frühere Methobe ber Rotageminnung bestanb barin, bag man bie geeigneten Roblenforten (Fettfohlen) guerft in Meilern und fpater in Bienentorbofen ber Garung unterwarf, mobel gur Erzeugung ber nötigen Warme ein Reil bes Robleneinfages perbrannt metben mußte. Die Leiftung biefer Defen war gering, und bas Musbringen an Rofs betrug nur eine 65 Progent, Deshalb hat man fich in Deutschland balb befferen Methoben gugewandt, bie größere Gullung, geringeren Abbrand, fürgere Garungsbauer und ein großeres Musbringen an Rots (etwa 75 Progent) aufweifen. Gelt einigen Jahren bat auch bie Bewinnung von Rebenprobutten auf ben meiften beutichen Werfen Gingang gefunden. Sie besteht barin, ben bei ber Bergafung der Roble ent-ftebenden Teer aufzufangen und ebenfo bem Gafe feine wertvollen Beffanbteile, Ummoniat und Bengol, ju entgiehen. Diefe Stoffe waren erft als läffige Sinberniffe empfunben und baber bei ber Reinigung bes Gafes abgeichieben morben, um basfelbe gur Belembtung, Befaung und Rrafterzeugung tauglich

Die Borielle ber neuen Auswertungs. methobe find offenbar: In Bienentorbofen erhalten wir aus 100 Tonnen Robtoble, im Werte von etwa 10 Mt. pro Tonne, 65 Tonnen Rofs, ober bei einem Rotabreis bon 19 Dit. pro Tonne 125 DR. Totalerlöß. 3m Rebenprobullenofen, beffen Erzeugung natürlich von ber Qualität ber Roble, ihrem Maffergehalt u. f. w. abhängig ift, etalten wir and bemfelben Ginfat etma 75 Tonnen Rots, 2,5 Tonnen Teer, bei feattionierter Deftillation besfelben Touel, Raphtalin, Rreofet, Unthragen, Comier. Treib. und Leuchtole, u. f. to., ferner aus bem Gas 970 Rilos Mmmoniumfulfat, 450 Rigt. Bengol und 13,500 Gaspferbelraftftunben. Rechnet man nur mit bem Betlauf ber brei Rebenprobutte: Robiteet, Ummonlumfulfat und Bengol, und mit Mt., 240 Mt. und 210 Mt. pro Tonne, fo ergibt fic, aufählich eines Rolser-lefes von 1425 Mil., eine Ginnahme aus en Rebenprobutten von 277 Mt. Daer fommt noch der Ertrag aus ben les erschufgafen, bie gur Krafterzeugung Gerpendung finden mögen. Schäht man, baft biefe hochwertigen Rotägafe D Tonnen Reffelfohle erschen, so ergibt h eine meitere Erfparnis von 200 IRt. en Robtoble im Berte bon 1000 Mt. ielle Erfor fleigt bemnach von 1235 i. im Bjenenfordofen auf 2000 Dit. m Rebenprobuttenofen, alfo um 62 Orogent. Dagu ift noch gu bemerfen:

ten gurudleitete und berbrannte, und beren Abbife gur Dampferzeugung in Reffeln benutte, mußte man bei ber Rebenprobuttengewinnung biefe Gafe abfühlen und burch Behandlung mit Delen bie mertwollen Stoffe abfonbern. Dabei gebt burch Bernichtung bet Gigenwarme ber Gafe ein großer Teil ber entwidelten Roblenenergie verloren, und um ben Barmeberfuft wieber ausjugleichen, ging man gu ber bei weitem rationelleren Methobe ber Rraftergen gung im Basmafchinen fiber, wogu fich Die gefühlten und gereinigten Roteofengafe vorzüglich eignen. Go wird beut im Rotsfynditat in Rheinland-Weftfalen ber größte Teil ber 15 Millionen Ions nen Rots in mobernen Rebenproduttenfer merbenden Gasuberichuft bie Rotereien fest als Rraftgentralen und Dieferanten pon Gas und Gleftrigitat für bicht benülferte Industriebegirte mehr und mehr an Bebeutung gewinnen. Des Berneren ift gu beachten: Wahrend im erften Foll bas alleinige Brobutt, Rote, nur eine engbegrengte Bermenbungs-ipbare befitt und nachweislich gum leetwirgenden Teile im Bochofen berfdminbet, bieten bie Rebenprobutte ber Deftillationstoferer aufer ber Gifene und Stablinduftrie noch einer außerorbentlich großen Babl bon medanifchen und Sandinduftrien meitgebende Betatigungemöglichfeiten. Wenn man bebentt, bag bas Bermeriungsgebiet ber Teerprodufte, bon ber Mifarterge bis gum Bombengunbfloff reicht und bie gange Farbeninduftrie umfaßt, bann wird man bie poltswirticaftliche Bebeutung ber DeftillationMoterei anna. bernt richtig einichagen.

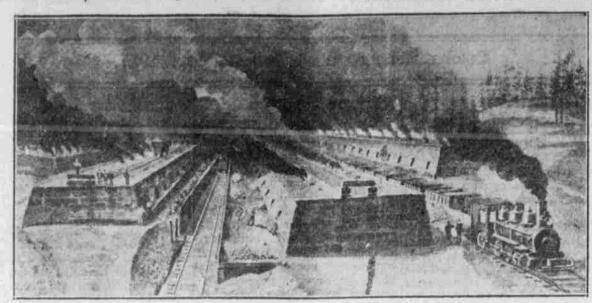
Bur Beit werben eima 50 Progent famtlicher Roteofen in Deutschland, bas find gegen 10,000 Defen, mit Beminnung ber Rebenprobutte betrieben. Man tann alfo ichagen, bag eina 60 Drogent ber gefamten jahrlichen Roffergeus gung (20,2 Millionen Zonnen, Die fich auf über 100 Bechen berteilen) ober rund 12 Millionen Tonnen Rebenpro. buftentoff und 8 Millionen Tonnen Flammfots find. Die Rebenprobutte ber im Rubrtoblenrepier liegenben Bergmerfe, pon benen 25 Werfe nur bie primaren Grzeugniffe, wie Ammoniat und Teer, 42 Anlagen baneben auch noch bie in ben Deftillationsgafen ents haltenen fcmeren und leichten Roblenwafferftoffe gewinnen, bringen bem ganbe bereits jabriich über 50 Millios nen Mart ein.

#### Die Gasinbuftrie.

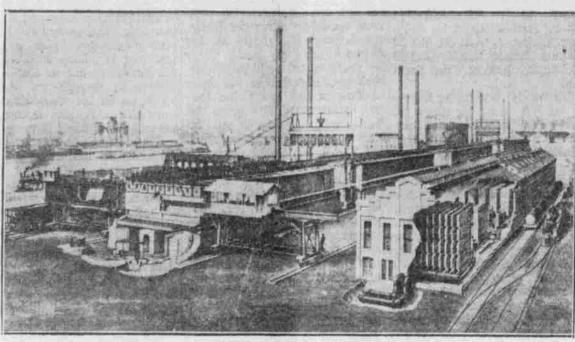
Ueber bas Berhaltnis ber Defiillationstofereien gu ben Leuchtgasanftalten und bie Unefichten ber lehteren ift folgenbes gut fagen: Wegen bes Fortfale les jeglicher Rauchbelaftigung tonnen Rebenprobuttenöfen, im Begenfat gu Bienentorbofen, in ber Rabe bon Stabten, ja fogar innerhalb ber tommunglen Grengen Aufftellung finben, und beshalb teilnehmen an ber Berforgung großer und fleiner habtifcher Bebie bisweifen burch Fortfall bes teuren und umftanblichen Babniransportes bes Bertigtots bon ben Bergmerten nach ber Berbrauchsftelle entfteben, find Die mobernen Rotsmerte auch in ben Stand gefett, in erfolgreichen Wettbewerb mit ben Gasanftalten gu treten, und tonnen ibr Uebericungas - eina 35 bis 50 Brogent -, bas nach Beftreitung bes inneren Bedarfes noch übrig bleibt, als Sige, Licht ober Rraft an benadhbarte Ronfumenten vergeben.

Die bereits ermahnt, bevorzugte man fläher in Deutschland bie Methode, ber gesamten erzeugten Gasmenge bie Rebenprobufte gu entgieben und ben Zeil, ber nicht gur Dfenheigung Bermenbung findet, in einer Dampfe ober Gasmafdinengentrale in leicht perfaufliche eleftrifche Energie umgumanbeln, ba lettere ofine wesentliche Transmiffionsund Transformationsverlufte über eine verhaltnismäßig große Intereffeniphare, berteilt merben fann. Das Gas fann aber auch burch Bengol farburiert merben, und bann ale Leuchtgas in flabtis fcen Robenegen glinftige Bermenbung finben. In ben Bereinigten Staaten bat bie legtgenannte Musivertungsart bes Rollofengafes große Berbreitung

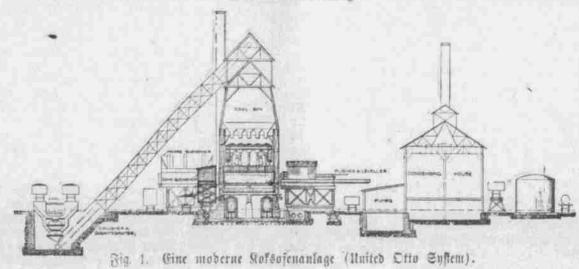
Ein Bergleich gwifden mobernen Rebenproduftlotsofen und horigonialen Retorten, wie fie auf ben meiften Galwerten gebrauchlich find, zeigt, bag bie letteren ber geringeren Rapagitat und ber boberen Betriebe- und Reparaturtoften megen im Rachteil finb. Die Befcranfung auf beftimmle, bevorzugte Rohlenforten und Die minbermertige Qualitat bes erzeugten Rots find andere Machteile. Diefen fteht allerbings Die fürgere Bergafungszeit als Borteil gegenüber. Wenn man aber bie Tenbeng in Betracht gieht, Die in Gasfachfreifen vorzuherrichen fcheint, nämlich bie RohlengaBergeugung nach Doglichfeit burch bie threr größeren Unabbangigfeit von Roblentransportichmierigleiten, Lagerhalfung, Arbeiterftreifs u. f. m. wegen borteilhafiere Delgaderzougung gu erfegen, fo lagt fich bet Bebante nicht bon ber band weifen, bag ber gufünftige Bebarf an Roblenleuchtgas auch in Deutschland in fleigenbem Dafe bon ben Deftillationetofereien refp. Bechen gebedt werben wirb. Die eigentlichen Ganwerfe murben bann als Roblentons fumenten mehr und mehr in ben Sintergrund treten. Geit Erfindung bes Blifblichtes ift man ja in ber Bufammenfehung bes Gafes wefentlich unabhangiger geworben, legt beshalb beute taum noch Bert auf bie ben eigenen Beftanbteilen bes Glafes innelpohnenbe Beudittraft, und bat in ber billiger Waffergaterzeugung ein vollftanbiges Megnibalent gefunden, bas geeignet fcheint, bie Gasergeugung nach ber

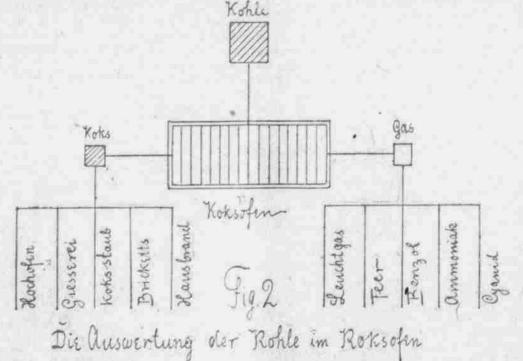


Mofederzengung in Bienenforbofen.



Moberne Rofereinnlage.





Riditung ber Becben, too minberwertige Roblemforten berfligbar finb, gu ber-

Allerdings find ble Gasfachmanner, namentlich in England und Deutsch-land, beftrebt gewesen, bie beftebenben Mangel, foweit fie nicht bereits burch Fortichtitt auf bem Gebiete ber Gasreinigung, ber Gabbeleuchtung und bes Transportmefens für Rots und Roble ausgeglichen worben, burch vorleilhaftere Ronftruttionen ju befeitigen, und fo find benn tilrglich eine gange Bahl neuer Gaserzeugungsinfteme entftanben, unter benen befonbere bie Deffauer Berfifalretorte bon Dr. Burb bemertensmert ift. Gegenilber ben magerechten ober geneigien Retorten laffen fich folgenbe Borteile gufammenfaffen: Die Mustente aus 100 Rilogramm bergaftet Roble beträgt bis gu 38 Rubifmeter, je nach ber Roblenforte. Die Leuchifraft bes Gafes ift höber, etwa 15,3 Kerzen, im Arganbbrenner gemeffen. Die heigtraft schwantt zwischen 5400 und 5100 War-meeinheiten bei 15 Grab Celfius und 760 Millimeter Barometerfianb. Die Rothausbeute beträgt eima 71 Progent, und ber ergielte Rote ift bon ilberlegener Qualitat, b. b. biehter, farter unb großftildiger, fo baf bet feiner melteren Behandlung weniger Abfall entfteht. Die Ammoniafanabeute beträgt auf 100 Rilogramm bergafter Roble etwa 5,7 Rilogramm. Der gewonnene Teer ift bunnfluffig, enthalt nur 2 bis 4 Progent freien Roblenftoff, 50 Progent meniger Raphtalin, fiellt bemnach ein wefentlich wertvolleres Material bar, als ber in bem alten Spitem gewonnene. Der Raumbebarf ber Defen ift getinger und bie Bebienung erfordert nur einen Arbeiter für 4000 Rubitmeter Bogergengung. Roch beffere Ergebniffe in

Begug auf Galausbeute und Arbeits erfparniffe fino fürglich mit Dunchener Rammerofen ergiett worben. Die neuen Ronftruffionen bebeuten fomit einen wichtigen Schritt in ber Richtung ber rationellen Roblenauswertung, b. h. bem Beftreben, aus ber geringften Roblemmenge ben größtmöglichften Arbeitas und Rapitalwert berausgumirtichaften. Berfolgt man jedoch bie gablreichen neueren Befrebungen unferer Beleuche tungetednit, melde barauf bingielen, bie Baserzeugung burch Schaffung uns abhangiger, tleiner und billiger Betriebe gu begentralifteren und lotalen Beburfniffen angupaffen, wie g. 28. bas Merogengas, bas Alfcherlicht u. f. m., und melde fich alle auf bie Bermenbung bon burch Bengol ober Teerole farburierter Buft, alfo auf Enbprobutte ber Rohlenausvorrtung filigen, fo fann man faum umbin, bie weitere Entwid. lungafähigfeit ber trabitionellen Leuchtganinbuftrie finrt in 3meifel gu gieben.

### Beleuchtung.

Es murbe bereits ermannt, bag bei ber üblichen Leuchtgagerzeugung ber hauptwert auf bie ben eigenen Beftanbteilen bes Gafes innemohnenbe Leuchtfraft, b. h. auf bie bochmolefulas ren Roblenftoffverbindungen gelegt murbe, bie beim Berbrennen gur Weifiglut erhitt murben und fo bie Blamme leuche tend machten, bag man feboch burch bie Ginführung bes Gauglühlichtes in ber Bufammenfehung bes Gafes unabbangiger geworben ift. Die Erfinbung bes Basglühlichtes burch Muer von Befabach bat es ber Gasinbu-ftrie auch ermöglicht, fich im Wettbewerb mit ber weiter um fich greffenben eleftrie fchen Beleuchtung bis heute erfolgreich gu behaupten. Rach bem Stefan'ichen

portional ber vierten Boteng feiner abfoluten Temperatur, fo bag bereits einer fleinen Temperaturgunahme eine große Lichtzunahme entipricht. Die Bormarmung ber Berbrennungaluft bei ber Regeneratingnelampe hatte bobere Flammentemperatur und baber größere Lichtausbeute gur Folge. Bei bem Muer. lidit findet burch ben Strumpf eine weitere Temperaturfteigerung ftatt, mobei jeboch bas Difchungeberhaltnis bes fogenannten Muergemifches - 1 Zeil Rupferogno auf 99 Teile Thotogno mefentlich ift. Der Gasberbrauch bes Auerbrenners beträgt ca. 1,5 l pro HK. Durch bos hangenbe Basgliihlicht murbe berfelle auf 0,9 1 pro HK, berrins gert. Der höhere Mirtungagrab, ber umgefehrten Flamme beruht auf ber boberen Bormarmung ber Berbren. nungeluft, ber innigeren Mifchung und ber Berührung bes gangen Flammenfaumes mit bem topflofen Glubftrumpf. Bei einem Ginheitspreis bes Gafes bon 14 Bf. pro Rubitmeter und bes elettrifden Stromes bon 14 Af. pro Rilowatt fiellen fich bie Preisberhaltniffe ber beiben Beleuchtungsarten in Deutschland wie folgt: Es foften 1000 Rergenstunden bei elettrifchem Glüblicht (Ebifon) 96 Pf., ber Nernstlampe 46 Pf., ber Obramfampe 40 Pf., bem Gasgfilblicht ftebend 21 Pf., bangenb 11 Bf. Dit ben Unterhaltungefoften verschiebt fich bas Berhaltnis noch weiter

Beieg ift bie Wesamtfteahlung ban

Warme und Licht eines Rorpers pro-

Erop ber bebeutenben Fortichritte auf bem Gebiete ber Beleuchtungstechnit ift ber Gefamtwirfungsgrab ber aus ber Roble flommenben fünftlichen Lichtquellen noch febr gering. Bon ber in Barme umgesehten Energie merben in Licht

juganften ber Basbeleuchtung.



Gaserzeugung in Reforten.

(helle Strablen) umgefett: bei ber gewöhnlichen Gasflamme 0,4 Prozent, beim Gasgfliblicht 1,88 Progent, bei ber elettrifden Rohlenfabenlampe 5 Progent, bei ber Metallfabenlampe 15 Progent, beim Bogenlicht 19 Projent. Bebeutenbe Erfparniffe laffen fich mit bem bereits friiher erwähnten neuer Softem ber Luftgaserzeugung ergielen, meldes als Rarburiermittel Bengol poer Teerole, alfo Endprodufte bet

Roblenauswertung bermenbet, und bef. fen Rentabilität natürlich von ben augenblidlichen Martipreifen bet letigenannten Brennftoffe abhängt. Bet ben gegenwärtigen Bengolpreifen ftellen fich Die Roften einer Brennftunbe, 3. beim Fifcherlicht, auf & Pf. für 100 Stergen im Liliputbrenner, alfo auger. orbentlich niebrig. Den neuen Beleuch. tungearten freht ficher noch eine große Rufunfi bever.

## Die europäilche Ernte 1917.

In Rumanien und Ungarn bat bie Gefreibeernte begonnen; auf einen beis fen Borfommer find in ber Reifeperiobe regenreiche Wochen gefolgt; eine gute Mittelernte ift nach fibereinstimmenben Berichten gu ertoarten. Die alteren Jahrgange bes Lanbfturms find in Defterreich-Ungarn für Die Erntearbei. ten beurlaubt morben; bie Gifenbahnen treffen alle Borbereitungen, um einen flotten Abtransport gu ermöglichen.

Der große Ueberichuf ber rumanifden Ernte wird unter Die beiben Mittels madite berteilt merben; ber Beftanb ber Donaufahrzeuge ift vermehrt worben. In bem befesten Gebiet Rumaniens find 90-96% ber bisherigen Andars fläche unter Kultur genommen worben. Die abgelieferten Gletzeibemengen merben ben Landwirten boll bezahlt merben. Gleichzeitig ift allerbings bem bes fetten Gebiet eine Rriegofontribution pon 250 Millionen Lei auferlegt motben, die bon ben bestigenben Alasen aufgebracht werden muß, Rach ben Er-mittlungen bes rumanischen Wirtschaftsberbanbes ift für Weigen ein befriebis genber, für Mais ein guter Erlrag git erwarten, Jebenfalls wirb Rumanien ben Mittelmöchten einen größeren Ues berfduß abgeben, als es beim Berharren in ber Rentralität fatte abgeben tone Teil bes Lanbes, bie Walackei und bie Dobrubida, find Befeht und Unbau, Gente und Abfuhr fteben unter milita. rifcher Rontrolle.

In Deutschland wirb man biefer Tage mit ber Moggenernte in einigen begunftigten Lagen ber uns benachbarten fubmeftlichen Gebiete bereits beginnen. Der Saatenftanb ift infolge ber Site. periobe im Dai und Juni febr borge. fchritten, fo bag man allgemein mit einer fruben Ernte rechnen fann. Die Beichaffenbeit aller Getreibearten ift gut, bie Menge - bas ift filr Deutsch. land fest bie Sauptfache - wird gu wünfden übrig laffen; boch find bie Unbauflächen bermehrt worben, fo baft bie Ernte minbeftens ber porjabrigen gleich. fommen, bie bon 1915 bagegen bebeutenb übertreffen wirb.

Man batte in Deutschland in ben beis ben erften Rriegsjahren bie ju ermartenben Ernten überichatt, ba bie Ernteftatiftit mangelhaft war; bagu traten bie Diffielligfeiten gwifden bem Rriegs-ernabrungeamt, beffen Prafibent, berr bon Batodi, energifch burchgreifen mollie, und bem preugischen Landwirtichafta. minifter, herrn bon Schorlemer, ber immer auf bie Grofigrundbefiger und ihre Intereffen fchielte; auch ber Gegenfat gmifden Rorb und Gib, Glabt und Lanb, fpielte binein: fo mar bas Ergeb nis ber Getreiberationierung in eingelnen Zeilen bes Reiches teineswegs fehr erquidlich. Best ift eine neue "Reiches getreibeorbnung für bie Ernie 1917" bom Rriegeernährungsamt aufgestellt morben, bie mit ber Einführung einer "Reichemirtichaftstarte" gur Erfaffung einer reitlofen Ernte- unb Borraisftatiftit beginnt und burchgreifenbe Dag. nahmen für bie Uebernahme unb Berteilung ber Ernte porfieht, Ge ift fein 3meifel, bag Deutschland bie Brotverforgung feiner Bewolferung in ben tommenben gwölf Monaten bebeutenb beffer als in ben beiben letten Jahren mirb burdführen fonnen. Welche Aufgaben bort bem Rriegsernahrungsamt und ber Rriegsgetreibe - Gefallschaft erwachsen, geht baraus bervor, bag nicht weniger als 58 Millionen Zwileinwohner, G Millionen Colbaten im Gelb unb 2 Millionen Kriegsgefangene gu ernahren finb. Die beutichen Colbaten ber Gubarmeen werben gum Zeil bon ben befeb. ten Gebieten aus mit Brot verforgt.

Dem Betreibewachstum in Beffeutopa ift ber heiße Borfommer febr juftatten gefommen. Beife Jahre, mie 1909 und 1911, bringen ben Lanbern, bie ein feuchtes Seetlima haben, in ber Regel febr gute Ernten, feuchte Johre Diff. ernten, mabrend bie Birfung in ben Trodengebieten Ofteuropas fich umgefebet außert. Bur bie Brotverforgung Englonds aber ift bor allem eine unge-hinberte Bufuhr sut Get erforberlich.

Bor bem Reiege bat Grofbritannien und Irland an Weigen nur ben filnften Deil feines eigenen Bebarfes erzeugt. Run hat man große Wiefene und Weibeflächen unter ben Aflug genommen; im Diten bes Lanbes beripracen biefe neuen Gelber auch einen reichen Ertrag; aus bem Beften und Rorben lauten bie Urteile ber Fachleute jeboch ungunftig, ber Boben ift gut febr burchfeuchtet. 31. land, Bales, Lancaffire und ber Rorb. imeften Englands, fowie ber größte Teil bon Chotflanb tommen für bie Wes treibeprobuftion nur menig in Frage. Co ift bas Chicfal bes Lanbes wie bisher an bie unbehinberte Bufuhr getnüpft. Die Gefahren bes Unterfeeboot. frieges merben nun bon ber Daffe bes Bolfes feineswegs ernft genommen, und auch Dr. Prothero, ber Chef bes Uder. baubepartments, gab hierilbet fehr be. rnbigenbe Berficherungen. Jebenfalls reichen bie Borrate und bie in ben nuch. ften Aboden beginnenbe neue Ernte bis in ben Binter binein. Bis bafin er- wartet man große Erfolge in ber Betampfung ber Unterfeebooigefahr. Daß biefe nicht leicht genommen werben tann, erfieht man an ber gegenwärtigen au. Berft femierigen Lage in Lancafbire, mo megen mangelnber Baumwollaufub. ren bie größte Rolamitat in ber Spin. nerel befieht. Gelbit Fabriten, bie Degierungsaufirage gu polifuhren haben, tonnen ben gangen Betrieb nicht mehr aufrecht erhalten, ba ihnen bie erforbet. liden Corten Baumwolle ausgegangen

Frantrid hatte in Friebenszeiten mit Silfe ber Bufubren von Algier feine Bewölferung im wefentlichen felbft ernabrt. Im Rrieg ift es anbers geworben. Der Berbraud ift bebeutend gestiegen ichon burch ben Unspruch ber Millionen freme ber Colbaten, bie auf frangofifdem Bo-ben fieben, bie Unbauflachen find gurild. gegangen. Es fehlt an Arbeitsfruften und Dungemitteln. Allein bie Phos-photeinfuhr ift um 75 Prozent gurud. Canbivirticaftliden Infiitut bis Enbe Juni eingelaufenen Delbungen liber bie Erntefdigungen für 1917 ernaben für Franfreich nur brei Biertel ber Ernte bon 1916, fo bag nur auf 44 Millionen Doppelgeniner gu rechnen ift. Co ift alfo auch Frantreich jum großen Teile auf bie Bufuhr gur Gee angewiefen.

Ueber ble Berbaltniffe in Ruffanb ift man wenig guverlaffig unterrichtet. Im Gebiet ber ichmargen Erbe im Guben, bem houptweigengebiet mit feinem trodenen Gieppentfima, haben nach gabi. reichen, übereinfrimmenben Mitteilun. gen bie beigen Wochen bem Caatenfianb febr gefchabet. Inwiemeit bie Rachrich. ien, welche bie ruffifche Preffe liber bie Unardie auf bem Lanbe, ben Mildgang ber Welbbettellungen und bie Berftorung bon Lagerbeftanben gutreffen, Mit fic nicht beurteilen. Daß gtofe Ernabzungsichwierigfeiten bestanben haben, baf weite Teile bes Reiches mit einem Rahrungemangel gu rechnen hatten, ift offenbar. Much bie Ungulänglichteit bes Berfehrsivefens bat fich von Monat au Monat mit ber fortfdreitenben Abnith. ung bes Materials immer beutlicher funbgefan, Diefe Berbaltniffe haben ja hauptfachlich ben Sturg bes alten Regis menis berbeigeführt. Inwiemeit nun bie neue Ernte bem Bebarf genilgt, bie Ruftanbe im Gifenbahnmefen fich anbern, bie Bevollerung in ben Stabten und auf bem Banbe fich berubigen wirb, inmieweit bie neue Regierung ober ihre even-tuelle Rachfolgerin ber Berhaltniffe Meifter inrben unb eine ausreichenbe Ernährung ber verfchiebenen Teile bes welten Reiches mirb burchführen fonnen - wer bermag bies felbft bei forgfam. ftem Chubium ber aus Ruffanb burch. fidernben öffentlichen und privaten Dit-teilungen gu fagen? Aber mahricheinlich wirb bas Schidfal Ruflands bon ber neuen Gente und ihrer gureichenben Berwenbung bestimmt merben. Es ift ftets ber hunger ber Boltamaffen gewefen, ber bei großen Ctaataummaljungen eine entideibenbe Rolle gefpielt hat. Wer meift, ob er in bem beginnenben Gentejahre nicht aud in anberen ganbern noch ein furchtbar ernftes Bort ben fampfenben Boltern gurufen wirb?